

Protokoll
der 20. Anlegerversammlung
der ASSETIMMO Immobilien-Anlagestiftung
vom 19. Juni 2019
Im "Au Premier" Hauptbahnhof in Zürich
Beginn: 10:30 Uhr

Begrüssung

Der Präsident des Stiftungsrats, Herr Kurt Egli, eröffnet die Versammlung und begrüsst die Anwesenden.

Als Gäste heisst er willkommen:

Herrn Adrian Wittwer als Vertreter der Aufsichtsbehörde, OAK BV, Herrn Roland Kriemler, Geschäftsführer KGAST, Konferenz der Geschäftsführer von Anlagestiftungen, die Herren Peter Stalder und Manuel Lüthi als Vertreter der Revisionsstelle BDO AG, Herrn Marco Feusi von Wüest Partner AG, den ständigen unabhängigen Schätzungsexperten sowie die Vertreter der Partnerbanken der ASSETIMMO.

Den vormaligen Präsident der ASSETIMMO Herrn Rudolf Peter Schilt und die ehemaligen Stiftungsräte der ASSETIMMO die Herren Patrick Bédât, Ernst Brupbacher, Kurt Feller und Martin Tschirky.

Bevor der Präsident mit dem formellen Teil der Versammlung beginnt, rekapituliert er kurz anhand einiger Bemerkungen das vergangene Geschäftsjahr.

Rendite-Entwicklung der Stiftung im Geschäftsjahr 2018/2019

Zum Beginn seiner Ausführungen lädt der Vorsitzende zu einem Blick auf die zurückliegende Entwicklung der beiden Anlagegruppen ein.

Geschäftsjahr	Anlagegruppe W		Anlagegruppe G	
	Nettorendite	Gesamtrendite	Nettorendite	Gesamtrendite
2000-01	4.57 %	5.68 %	4.18 %	6.85 %
2001-02	4.87 %	3.96 %	4.26 %	5.60 %
2002-03	4.86 %	4.75 %	4.79 %	4.73 %
2003-04	4.22 %	3.62 %	4.95 %	5.27 %
2004-05	4.57 %	4.72 %	4.47 %	4.56 %
2005-06	4.73 %	6.26 %	4.31 %	5.06 %
2006-07	4.59 %	5.72 %	4.56 %	4.82 %
2007-08	4.48 %	7.18 %	5.01 %	5.97 %
2008-09	4.49 %	5.68 %	4.84 %	6.06 %
2009-10	4.44 %	5.94 %	4.62 %	5.79 %
2010-11	4.26 %	6.12 %	4.76 %	6.99 %
2011-12	4.23 %	6.40 %	4.07 %	5.36 %
2012-13	3.83 %	5.40 %	4.42 %	6.09 %

2013-14	3.92 %	5.53 %	4.73 %	5.71 %
2014-15	3.99 %	5.58 %	4.50 %	4.38 %
2015-16	4.02 %	7.98 %	4.01 %	5.66 %
2016-17	3.62 %	8.65 %	3.90 %	4.63 %
2017-18	3.40 %	4.95 %	4.06 %	4.00 %
2018-19	3.38 %	4.79 %	3.40 %	4.20 %
19-Jahres-Durchschnitt	4.24 %	5.73 %	4.41 %	5.35 %

Auf der Grafik ist zu erkennen, dass im vergangenen Geschäftsjahr die Nettoertragsrendite in beiden Anlagegruppen leicht tiefer ausgefallen ist. Die Ertragssteigerungen konnten nicht ganz Schritt halten mit den steigenden Marktwerten.

Die Performance der Anlagegruppe W liegt als Folge von leicht tieferen Bewertungsgewinnen ebenfalls etwas unter dem Vorjahresresultat.

In der Anlagegruppe G, konnten, nach Bewertungsverlusten im Vorjahr, dieses Jahr wieder Gewinne verbucht werden. Daraus resultiert eine leicht höhere Performance. Erfreulich hier auch die Tatsache, dass die Leerstandsquote um fast 50 Basispunkte reduziert werden konnte.

Anstelle eines Disclaimers auf jedem Chart weist er darauf hin, dass die «past performance» keine Garantie für zukünftige Resultate darstellt.

Es folgt ein Vergleich der ASSETIMMO mit den anderen im KGAST Index (Konferenz der Geschäftsführer von Anlagestiftungen – 33 Anlagegruppen mit einem Volumen von knapp CHF 42 Mia.) enthaltenen Anlagestiftungen.

Der Präsident weist darauf hin, dass die ASSETIMMO im Vergleich mit den anderen im KGAST Index enthaltenen Anlagestiftungen im kurzfristigen Vergleich in der Anlagegruppe W Schritt mit den anderen Stiftungen hält. Die Anlagegruppe G liegt leicht zurück.

Hier gilt es aber zu beachten, dass die jeweiligen Bewertungszeitpunkte und Anpassungs-Rhythmen diese Werte stark beeinflussen. Verschiebungen um ein Jahr können deshalb relativ rasch grössere Ausschläge zur Folge haben.

Die Fremdverschuldung der ASSETIMMO bewegt sich auch weiterhin auf einem Niveau von unter 5 %. Damit hält die Geschäftsleitung die vom Stiftungsrat vorgegebene taktische Grenze von 10 % jederzeit ein.

Der Stiftungsrat hat sich in seiner Strategiesitzung erneut mit der Zinssituation auseinandergesetzt und hält unverrückbar daran fest, trotz dem weiter tiefen Zinsniveau die Fremdkapitalquote tief zu halten.

Damit wissen die Investoren klar, dass sie bei ihrer Anlage bei der ASSETIMMO wirklich ausschliesslich in Immobilien investiert sind. Die Schwankungen auf tiefem Niveau sind rein operationell bedingt.

Der Marktwert des Portfolios konnte um mehr als CHF 70 Mio. gesteigert werden und beläuft sich nun auf fast CHF 2.5 Mia. Für ein weiteres Jahr ist die Zeile mit den Käufen / Bauten / Investitionen höher als die Bewertungssteigerung des Bestandes.

Der Präsident kommentiert eine eingelebte Gesamt-Portfolio-Entwicklung der ASSETIMMO bis 2019.

Das Gesamt-Portfolio ist von CHF 600 Mio. auf CHF 2.5 Mia. gestiegen. Die Sacheinlagen ASCOOP (heute Symova) im 2006, Tamedia 2011 und SIX Group 2012 sind die Gründe für die markanten Portfolio Vergrösserungen wie in den entsprechenden Jahren dargestellt.

Nach diesen einleitenden Bemerkungen eröffnet der Präsident den formellen Teil der Anlegerversammlung.

- Einladung zur Anlegerversammlung:

Die Einladungen zur Anlegerversammlung mit der Traktandenliste und den Anträgen des Stiftungsrats wurden am 10. April 2019 sämtlichen Anlegern per Post zugestellt.

- Versand des Jahresberichts 2018/2019:

Der Versand des Jahresberichts 2018/2019, die Traktanden und Anträgen des Stiftungsrats erfolgte nochmals am 4. Juni 2019 an alle Anleger. Der Jahresbericht wurde am 6. Juni 2019 in beiden Sprachversionen (D und F-Version) auf der ASSETIMMO Homepage aufgeschaltet. Dies erfolgt mit dem Hinweis, dass dieser noch nicht von der Anlegerversammlung genehmigt worden ist.

- Anträge von Seiten der Anleger an die Anlegerversammlung:

Wie eingangs erwähnt, wurden die Anleger mit der Einladung vom 10. April darauf hingewiesen, dass Anträge bis zum 7. Mai 2019 an die Geschäftsstelle zuhanden des Stiftungsrats einzureichen sind. Es erfolgten keine Anträge von Seiten der Anleger.

Seitens der Teilnehmer werden keine Bemerkungen oder Einwände zur Einberufung der Anlegerversammlung gemacht.

Der Präsident stellt fest, dass die Anlegerversammlung ordnungsgemäss einberufen wurde.

Information zu den Abstimmungen und Wahlen

Der Präsident orientiert auf der Basis von Statuten und Stiftungsreglement über die wichtigsten Bestimmungen zu den traktandierten Abstimmungen und Wahlen.

Rekapitulation betr. der Bestimmung zur Beschlussfassung:

- Das Stimmrecht richtet sich nach ihrem Anteil am Anlagevermögen.
- Die Entscheide erfolgen mit einfachem Mehr der vertretenen Stimmen.
- Für Reglements- oder Statutenänderungen ist ein 2/3 Mehr der vertretenen Stimmen erforderlich, vorbehältlich der Zustimmung der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde.
- Bei Entscheiden die nur eine Anlagegruppe betreffen, sind nur diejenigen Anleger stimmberechtigt, welche Ansprüche an dieser Anlegergruppe besitzen.
- Um das Abstimmungsprozedere zu vereinfachen, werden bei den Abstimmungen nur die Nein-Stimmen und die Enthaltungen gezählt. In diesem Fall werden die betreffenden Anleger ersucht, ihre Stimmkarten zuhanden des Stimmenzählers abzugeben.

Präsenz der Anleger (gemäss Art. 31 des Stiftungsreglements richtet sich das Stimmrecht der Anleger nach ihrem Anteil am Anlagevermögen):

	Anlagegruppe W	Anlagegruppe G	Total
Total ausgegebene Ansprüche	2'799'922	1'696'010	
Inventarwert pro Anspruch per 31.03.2019	554.32	427.25	
Total stimmberechtigtes Anlagevermögen per 31.3.2019 (TCHF)	1'552'053	724'620	2'276'673
Nachweis vertretenes Anlagevermögen			
Direkt vertretenes Anlagevermögen	255'225	278'246	533'471
Durch Vollmacht vertreten	1'075'227	292'585	1'367'812
Total vertretenes Anlagevermögen (Stimmen)	1'330'452	570'831	1'901'283
In % des gesamten Anlagevermögens	85.72%	78.78%	83.51%
Einfache Mehrheit des vertretenen Anlagevermögens	665'227	285'416	950'642
Mehrheit von zwei Dritteln des vertretenen Anlagevermögens	n.a.	n.a.	1'267'522

Abstimmungsverfahren:

Das Abstimmungsverfahren erfolgt mit Handerheben, falls nichts anderes beantragt wird.

Die Abstimmung erfolgt mit den verteilten Stimmkarten, welche auch für eine allfällige schriftliche Abstimmung zu verwenden wären. Die farbigen Stimmzettel der vergangenen Jahre wurden durch einen einzigen Papier-Bogen mit abreissbaren Coupons ersetzt. Bei einer schriftlichen Wahl, Nein-Stimmen oder Enthaltungen werden diese abgerissen und vom Stimmzähler zwecks Auswertung eingesammelt.

Wahl des Leiters des Stimm- und Wahlbüros

Als Stimmzähler, Leiter des Stimm- und Wahlbüros hat sich Herr Pieter Wiedemeijer, Vertreter der Personalvorsorgestiftung der IBM (Schweiz), Zürich zur Verfügung gestellt.

Seitens der Anleger wird kein anderer Vorschlag für den Stimmzähler und Leiter des Stimm- und Wahlbüros eingebracht.

Herr Pieter Wiedemeijer wird somit stillschweigend gewählt.

Weiter amtieren für das Stimm- und Wahlbüro Herr Thomas Brodmann und Frau Jolanta Manfredi der ASSETIMMO Immobilien-Anlagestiftung.

Protokollführung

Die Protokollführung erfolgt durch Frau Daniela Moor von der Geschäftsstelle der ASSET-IMMO Immobilien-Anlagestiftung.

Es werden keine Einwände erhoben.

Es sind keine weiteren Traktandenwünsche eingegangen und es liegen keine schriftlichen Anträge vor.

Zu dieser Feststellung gibt es keine Bemerkungen, somit gilt die Traktandenordnung als genehmigt.

1. Protokoll der Anlegerversammlung vom 20. Juni 2018, Zürich

Der Vorsitzende stellt fest, dass das Protokoll am Sitz der Stiftung aufgelegt und auf der Internetseite der ASSETIMMO Immobilien-Anlagestiftung (www.assetimmo.ch) abrufbar war.

Aus dem Kreise der Anleger werden keine Fragen gestellt.

Abstimmungsverfahren:

Es wird kein Antrag auf eine schriftliche Abstimmung verlangt oder vom Präsidenten angeordnet.

Beschluss: Die Versammlung genehmigt einstimmig das Protokoll der Anlegerversammlung vom 20. Juni 2018 in Zürich.
--

2. Entgegennahme des Jahresberichts

Der Jahresbericht 2018/2019 wurde den angemeldeten Anlegern zugestellt und liegt im Tagungsraum auf. Die französische Version liegt ebenfalls auf.

Seitens der Anleger werden keine Fragen gestellt. Der Jahresbericht wird ohne Bemerkungen zur Kenntnis genommen.

Die Jahresrechnung und der Revisionsstellenbericht werden unter Traktandum 3 behandelt.

3. Jahresrechnung und Revisionsstellenberichte

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Markus Strauss, Direktor der ASSETIMMO Immobilien-Anlagestiftung.

Herr Strauss begrüsst alle Anwesenden und orientiert über die Entwicklung der beiden Anlagegruppen W und G.

3.1 – Jahresrechnung der Anlagegruppe W (Wohnliegenschaften)

Es werden nur die wichtigen Veränderungen erwähnt. Auf die Erläuterung sämtlicher Details wird verzichtet.

Zu Beginn der Ausführungen rekapituliert Herr Strauss die Bestandesveränderungen des Portfolios.

Im Überblick die wesentlichen Veränderungen im Liegenschaftenbestand im abgelaufenen Geschäftsjahr:

Investitionen	CHF
Bauprojekte	25'972'456
Neu erworbene Bestandesobjekte	-
Unterhaltsprojekte	9'450'918
Total Investitionen	<u>35'423'374</u>
Desinvestitionen	
keine	<u>0</u>
Total Desinvestitionen	<u>0</u>

Es wurden im Geschäftsjahr CHF 25'972'456 in die Bauprojekte investiert. In Unterhaltprojekte wurden CHF 9'450'918 investiert. Insgesamt wurden Investitionen im Umfang von CHF 35'423'374 getätigt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Liegenschaften verkauft.

An der Verteilung der Anlagen in den verschiedenen Wirtschafts-Regionen haben sich keine nennenswerten Veränderungen ergeben.

Es werden Bilder der aktuellen Projekte / Neubauten und diversen Unterhalts- und Erweiterungsprojekten dargestellt und kurz kommentiert.

Operatives Ergebnis

Zu Erfolgsrechnung und Bilanz werden nur wesentliche Positionen oder Abweichungen gegenüber dem Vorjahr kommentiert.

Mietertrag

Der Soll-Mietertrag hat sich um rund 1.8 % erhöht.

Der Gesamt leerstand hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. In der über den gesamten Bestand ausgewiesenen Leerstandsziffer von 5.73 % sind auch umbaubedingte Leerstände bestehender Objekte und Leerstände von Neubauten enthalten.

Unterhalt

Bei der Position Unterhalt ergab sich gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme von 5.7 %.

Der Aufwand für den Unterhalt ist CHF 1'240'890 tiefer als der längerfristig geschätzte Aufwand / Mittelwert von 1.2 % des Gebäudeversicherungswertes.

Der operative Aufwand ist gegenüber dem Vorjahr marginal um 6.1 % gestiegen.

Das operative Ergebnis ist insgesamt um 3.1 % gestiegen.

Gesamterfolg

Sonstige Erträge

In den Sonstigen Erträgen sind die Aktivzinsen und die aktivierten Bauzinsen enthalten. Aufgrund des höheren Volumens an Bauprojekten gegenüber dem Vorjahr ist der entsprechende Ertrag höher.

Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand ist gesunken. In den Verwaltungskosten ist die Vergütung an die Verwaltungsrechnung von unverändert 0.10 % des Marktwerts der Liegenschaften enthalten.

Die Vergütung der Anlagegruppen an die Verwaltungsrechnung ist unverändert gegenüber dem Vorjahr 0.10 %.

Ertrag / Aufwand Mutationen Ansprüche

Im vergangenen Geschäftsjahr war eine Wiederanlage der Ausschüttung möglich, daraus resultierte ein entsprechender Ertrag. Im Zusammenhang mit der Rücknahme von Ansprüchen des koordinierten Handels und anderer Rücknahmen von Ansprüchen ergab sich ein Aufwand. Es resultierte ein Ertrag von CHF 261'979.

Nettoertrag

Der Nettoertrag stieg gegenüber dem Vorjahr um rund 3.7 %.

Realisierte Kapitalgewinne und Verluste

Es resultierten im vergangenen Geschäftsjahr keine realisierten Kapitalgewinne und Verluste.

Nicht realisierte Kapitalgewinne

Sie betragen CHF 20'963'806. Sie liegen damit etwas unter dem Vorjahreswert. Sie sind auf die geringere Steigerung der Marktwerte der Bestandesliegenschaften zurückzuführen.

Aus all diesen Veränderungen resultierte eine leichte Steigerung des Gesamt-Erfolges gegenüber dem Vorjahr von rund CHF 645'000 resp. 0.9 % von 70.3 Mio. auf CHF 70.9 Mio.

Bilanz

Aufgrund der vorgestellten Veränderungen präsentiert sich die Bilanz per 31. März 2019 wie folgt:

Liegenschaften

Die Zunahme des Liegenschaften-Volumens um CHF 60 Mio. ergab sich durch die Investitionen und aufgrund der positiven Markt-Wert-Veränderungen der Bestandsobjekte.

Kurzfristige Forderungen

Als grösste Position sind darin die kurzfristigen Forderungen gegenüber den Bewirtschaftern enthalten. Es handelt sich dabei insbesondere um nicht abgerechnete Betriebs-, Heiz- und Nebenkosten.

Hypothesen

Der Bestand an Hypothesen ist gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Die Fremdverschuldung in Relation zum Marktwert der Liegenschaften sank gegenüber dem Vorjahreswert von 5.3 % auf 4.9 %.

Latente Steuern / Geschätzte Liquidationssteuern

Die Zunahme der latenten Steuern um rund CHF 3.6 Mio. ist eine Folge der weiteren positiven Entwicklung der Marktwerte der Bestandes-Liegenschaften.

Nettovermögen

Das Nettovermögen beinhaltet alle kommentierten Veränderungen und den Ertrag des Geschäftsjahres. Es erhöhte sich um 4.1 %.

Herr Strauss erläutert die Tabelle „Entwicklung Anlagegruppe W“ mit den wichtigsten Kennzahlen:

		2018 / 2019	Veränderung	2017 / 2018
Anspruchsbestand	Anz.	2'799'922	2.6%	2'728'513
Marktwert	Mio.	1'724.15	3.6%	1'664.14
Diskontfaktor	%	3.18	-0.12	3.30
Operatives Ergebnis	Mio.	52.11	3.1%	50.54
Gesamterfolg	Mio.	70.99	0.9%	70.34
Nettovermögen	Mio.	1'552.06	4.1%	1'491.49
Hypotheken in % vom MW		4.93	-0.39	5.32
Kapitalwert	CHF	536.45	1.4%	528.94
Ausschüttung	CHF	17.45	-1.1%	17.65
Nettorendite	%	3.38	-0.02	3.40
Gesamtrendite	%	4.79	-0.16	4.95

- Der Anspruchsbestand veränderte sich aufgrund der Wiederanlage der Ausschüttung resp. der Zeichnung von Ansprüchen.
- Der durchschnittliche Diskont-Faktor ist gegenüber dem Vorjahr um 0.12 gesunken.
- Der Gesamterfolg stieg aufgrund der geringeren Aufwendungen und den Aufwertungen der Liegenschaften um 0.9 % gegenüber dem Vorjahr.
- Die hypothekarische Verschuldung sank auf 4.93 % des Marktwerts.
- Aufgrund der erneut positiven Marktwertentwicklung der Bestandesliegenschaften hat sich der Kapitalwert pro Anspruch erhöht.
- Die Ausschüttung ist gegenüber dem Vorjahr um 20 Rappen pro Anspruch gesunken.
- Die Nettorendite sank auf 3.38 % gegenüber dem Vorjahreswert von 3.40 %
- Die Gesamtrendite ist mit 4.79 % gegenüber dem Vorjahreswert von 4.95 % tiefer ausgefallen, vor allem aufgrund der geringeren Aufwertungen der Liegenschaften.

Ermittlung Rückbehalt Unterhalt

Für den Unterhalt der Liegenschaften wird mit einem mittel- und langjährigen Durchschnitt von 1.2 % des Gebäude-Versicherungswerts gerechnet.

Im Sinne der mittel- und langfristigen Interessenwahrung der Anleger werden allfällige Abweichungen beim Vorschlag zur Gewinn-Verwendung berücksichtigt.

Aus dem letzten Geschäftsjahr resultierte ein Saldo des Rückbehalts für den Unterhalt von CHF 2'759'818.

Die Abweichung des effektiven Aufwands zur Zielgrösse betrug CHF 1'240'890.

Um diesen Betrag ist der bestehende Rückbehalt für den Unterhalt Liegenschaften zu erhöhen.

Es ergibt sich damit ein erforderlicher kumulierter Rückbehalt von CHF 4'000'708.
Der Stand des Rückbehalts für den Unterhalt Liegenschaften per 31.03.2019 beträgt damit CHF 1.43 je Anspruch.

Nach der Herleitung des für den Unterhalt erforderlichen Rückbehalt von CHF 4'000'708, nun die Ermittlung der Ausschüttung.

Ermittlung der Ausschüttung

Herr Strauss erläutert die Herleitung der Ausschüttung.
Gemäss den Satzungen beschliesst der Stiftungsrat die Ausschüttung.
Vom Vorjahr wurde ein Betrag von CHF 2'858'170 übertragen.
Der Nettoertrag des Rechnungsjahres beträgt CHF 50'024'479.
Von der Summe von CHF 52'882'649 ist der kumulierte Rückbehalt für den Liegenschaften-Unterhalt von CHF 4'000'708 in Abzug zu bringen.
Der resultierende verfügbare Betrag für die Ausschüttung von CHF 48'881'941 entspricht einem Wert pro Anspruch von CHF 17.458.
Dieser Betrag wird abgerundet auf eine Ausschüttung von CHF 17.45 pro Anspruch.
Unter Berücksichtigung des kumulierten Rückbehalts für den Liegenschaften-Unterhalt beträgt der Gesamtvortrag damit neu CHF 4'024'010.

Herr Strauss übergibt das Wort an den Präsidenten für die Durchführung der Beschlussfassung bezüglich der Genehmigung der Jahresrechnung.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Der Präsident erwähnt den Bericht der Revisionsstelle.
Die Vorlesung des Berichts wird nicht verlangt. Es werden keine Fragen an Herrn Peter Stalder von der Revisionsstelle gestellt. Die Revisionsstelle verzichtet ihrerseits auf weitere Bemerkungen.

Abstimmungsverfahren:

Es wird keine schriftliche Abstimmung verlangt oder vom Präsidenten angeordnet.

Antrag:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2018/2019 der Anlagegruppe W

Beschluss: Die Versammlung beschliesst einstimmig die Genehmigung der Jahresrechnung.

Der Stiftungsrat hat beschlossen, den Anlegern die spesenfreie Wiederanlage der Ausschüttung zu ermöglichen. Die Wiederanlage ist beschränkt auf den Ausschüttungsbetrag jedes Anlegers und die Anlagegruppe W. Nicht ausgeübte Rechte verfallen.

Der Präsident übergibt das Wort an Herrn Strauss.

3.2 – Jahresrechnung der Anlagegruppe G

Es werden nur die wichtigen Veränderungen erwähnt. Auf die Erläuterung sämtlicher Details wird verzichtet.

Zum Beginn der Ausführungen rekapituliert Herr Strauss die Bestandesveränderungen des Portfolios dieser Anlagegruppe:

Investitionen	CHF
Bauprojekte	1'952'022
Neu erworbene Bestandesobjekte	435'062
Unterhaltsprojekte	5'005'804
Total Investitionen	7'392'888
Desinvestitionen	
keine	0
Total Desinvestitionen	0

- In das Ersatz Bauprojekt Chêne Bougeries wurden CHF 1'952'022 investiert.
- Bei einer Miteigentumsliegenschaft wurden für 1% CHF 435'062 investiert.
- Es wurden Sanierungen im Umfang von CHF 5'005'804 ausgeführt.

An der Verteilung der Anlagen in den verschiedenen Wirtschaftsregionen haben sich keine nennenswerten Veränderungen ergeben.

Operatives Ergebnis Liegenschaften

Informationen zum operativen Liegenschaftenertrag der Anlagegruppe Geschäftsliegenschaften:

Mietertrag

Der Soll-Mietertrag hat um 1.6 % abgenommen.
 Der Minderertrag-Leerstand ist gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 159'699 gesunken.
 Der Gesamtleerstand beträgt 5.2 %.

Unterhalt Liegenschaften

Der Unterhalt liegt deutlich über dem von uns erwarteten Durchschnittswert von 1.2 % des Gebäudeversicherungswerts der Liegenschaften.
 Die Differenz beträgt CHF 2'035'011. Der Grund sind insbesondere nach Projektverzögerungen ausgeführte Projekte.

Der Nettoertrag der Liegenschaften im Alleineigentum ist gegenüber dem Vorjahr um 17.7 % gesunken.

Miteigentum

Bei den Liegenschaften im Miteigentum ist der Miet-Ertrag um rund 4.9 % gesunken.

Der Betriebsaufwand ist rund 8.0 % höher als im Vorjahr.

Der Nettoertrag aus den Miteigentums-Anlagen ist in der Folge um rund 11.2 % gesunken.

Insgesamt ergibt sich ein um rund 16.0 % tieferer operativer Ertrag aus den Liegenschaften.

Gesamterfolg

Die Verwaltungskosten enthalten die Vergütung an die Verwaltungsrechnung, Schätzungs- und Revisionskosten.

Die Vergütung der Anlagegruppen an die Verwaltungsrechnung beträgt im Geschäftsjahr unverändert 0.10 % des Marktwerts der Liegenschaften.

Der Verwaltungsaufwand ist insgesamt um 5.1 % gesunken.

Ertrag / Aufwand Mutationen Ansprüche

Im vergangenen Geschäftsjahr war keine Wiederanlage der Ausschüttung möglich. Es resultierte in der Summe kein Ertrag resp. Aufwand aus den Mutationen von Ansprüchen.

Der Nettoertrag liegt 16.2 % unter dem Vorjahreswert.

Realisierte Kapitalgewinne- und Verluste

Es resultierten keine Kapitalgewinne und – verluste aus dem Verkauf von Liegenschaften.

Nicht realisierte Kapitalgewinne- und Verluste

Es resultierten nicht realisierte Kapital-Gewinne über alle Liegenschaften von CHF 5'564'734.

Insgesamt ergab sich eine Steigerung des Gesamterfolgs von 5.2 % aufgrund der höheren nichtrealisierten Kapitalgewinne/Verluste gegenüber dem Vorjahr.

Bilanz

Die Zunahme des Liegenschaftenvolumens ergab sich durch die Summe der zuvor vorgestellten Investitionen, Desinvestitionen und Marktwert-Veränderungen der Bestandes-Objekte.

Die Zunahme der latenten Steuern ist eine Folge der Marktwert-Veränderungen der Liegenschaften.

Die passiven Rechnungsabgrenzungen sind gegenüber dem Vorjahr leicht höher ausgefallen. Sie enthalten insbesondere zeitliche Abgrenzungen aus Unterhaltsprojekten.

Das Nettovermögen beinhaltet alle kommentierten Veränderungen und den Ertrag des Geschäftsjahres. Es ist gesamthaft um 0.4 % gestiegen.

Herr Strauss erläutert die Tabelle „Entwicklung Anlagegruppe G“ mit den wichtigsten Kennzahlen:

		2018 / 2019	Veränderung	2017 / 2018
Anspruchsbestand	Anz.	1'696'010	0.0%	1'696'010
Marktwert	Mio.	771.24	1.8%	757.84
Diskontfkt.(AE/MEG)	%	3,49 / 3,76	- 0.09 / -0.09	3,58 / 3.85
Operatives Ergebnis	Mio.	24.67	-16.0%	29.38
Gesamterfolg	Mio.	29.21	5.2%	27.77
Nettovermögen	Mio.	724.61	0.4%	722.03
Hypotheken in % vom MW		3.18	1.32	1.86
Kapitalwert	CHF	413.31	1.0%	409.09
Ausschüttung	CHF	15.15	-3.5%	15.70
Nettorendite	%	3.40	-0.66	4.06
Gesamtrendite	%	4.20	0.20	4.00

- Der Anspruchsbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.
- Der Marktwert der gehaltenen Liegenschaften hat sich erhöht.
- Der durchschnittliche Diskontfaktor sank beim Allein-Eigentum und bei den Mit-Eigentums-Liegenschaften nochmals.
- Das Operative Ergebnis sank wegen den höheren Unterhaltskosten.
- Der Gesamterfolg stieg gegenüber dem Vorjahr insbes. aufgrund der höheren Nicht-Realisierten Kapitalgewinne aus den Marktwert-anpassungen.
- Die hypothekarische Verschuldung ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen.
- Der Kapitalwert nach Ausschüttung unter Berücksichtigung der Veränderung der Rücklagen für Unterhalt Liegenschaften erhöhte sich.
- Die Ausschüttung ist um 55 Rappen tiefer als im Vorjahr.
- Die Netto-Rendite ist gegenüber dem Vorjahr gesunken.
- Die Gesamtrendite ist aufgrund der nicht realisierten Kapitalgewinne gegenüber dem Vorjahr höher ausgefallen.

Ermittlung des Rückbehalts für den Unterhalt

Herr Strauss erläutert die Ermittlung des Rückbehalts für den Unterhalt:

Aus dem letzten Geschäftsjahr resultierte ein Vortrag, resp. Rückbehalt von CHF 7'103'399.

Die Abweichung des effektiven Aufwands für den Unterhalt der Liegenschaften zur Zielgrösse betrug CHF 2'035'011.

Um diesen Betrag ist der Vortrag, resp. Rückbehalt für den Unterhalt der Liegenschaften zu reduzieren.

Es ergibt sich aufgrund dessen ein erforderlicher kumulierter Rückbehalt von CHF 5'068'388.

Der Stand des Rückbehalts per 31. März 2019 beträgt in der Folge CHF 2.99 je Anspruch.

Herleitung der Ausschüttung

Herr Strauss erläutert die Herleitung der Ausschüttung:
Gemäss den Satzungen beschliesst der Stiftungsrat die Ausschüttung.

Nach der vorhergehenden Erläuterung des für den Liegenschaften-Unterhalt erforderlichen kumulierten Rückbehalts von CHF 5'068'388, erfolgt die Ermittlung des für die Ausschüttung verbleibenden Betrags.

Aus dem letzten Geschäftsjahr resultiert ein Gesamt-Vortrag von CHF 7'147'673.

Der Nettoertrag des Rechnungsjahres ist CHF 23'645'096.

Der Ertrag inkl. Vortrag Vorjahr beträgt damit CHF 30'792'769.

Von diesem Betrag ist der kumulierte Rückbehalt für den Unterhalt von CHF 5'068'388 in Abzug zu bringen.

Der resultierende verfügbare Betrag für die Ausschüttung entspricht einem Wert pro Anspruch von CHF 15.168.

Dieser Betrag wird abgerundet auf eine Ausschüttung von CHF 15.15 pro Anspruch.

Unter Berücksichtigung des oben aufgeführten kumulierten Rückbehalts für den Liegenschaften-Unterhalt von CHF 5'068'388, beträgt der Gesamtvortrag damit CHF 5'098'217.

Herr Strauss schliesst die Erläuterungen zur Anlagegruppe Geschäftsliegenschaften und übergibt das Wort an den Präsidenten für die Durchführung der Beschlussfassung bezüglich der Genehmigung der Jahresrechnung.

Der Präsident erwähnt den Bericht der Revisionsstelle.

Die Vorlesung des Berichts wird nicht verlangt. Es werden keine Fragen an Herrn Peter Stalder von der Revisionsstelle gestellt. Die Revisionsstelle verzichtet ihrerseits auf weitere Bemerkungen.

Abstimmungsverfahren:

Es wird kein Antrag auf eine schriftliche Abstimmung verlangt oder vom Präsidenten angeordnet.

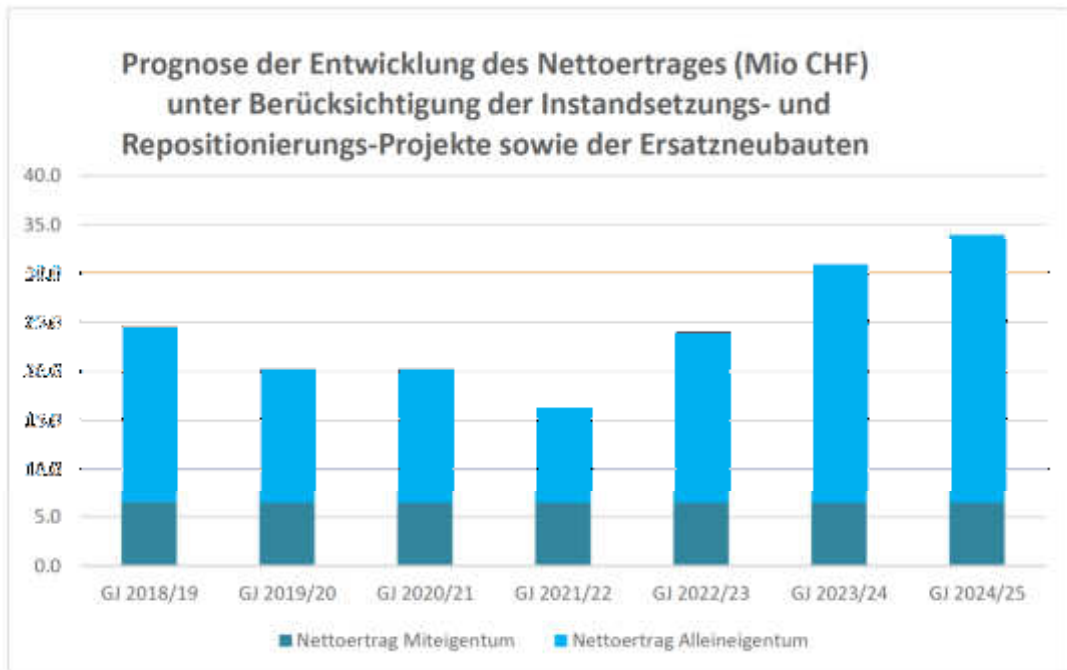
Antrag

- Genehmigung der Jahresrechnung 2018/2019 der Anlagegruppe G

Beschluss: Die Versammlung beschliesst einstimmig die Genehmigung der Jahresrechnung.

Erläuterung zur Wiederanlage der Ausschüttung der Anlagegruppe G (Geschäftsliegenschaften):

Der Präsident erläutert die den Anlegern zugestellte Darstellung mit der Ausschüttung der Wiederanlage:



Zürich, 30. April 2019

Der Stiftungsrat hat beschlossen, den Anlegern die spesenfreie Wiederanlage der Ausschüttung zu ermöglichen. Die Wiederanlage ist beschränkt auf den Ausschüttungsbetrag jedes Anlegers und die Anlagegruppe G. Nicht ausgeübte Rechte verfallen.

Mit dem Schreiben zur Ausschüttung / Wiederanlage der Ausschüttung vom 27. Mai 2019 haben die Anleger detaillierte Informationen zur Wiederanlage der Ausschüttung der Anlagegruppe G erhalten. Welches die Entscheidungsgrundlagen des Stiftungsrats für die Wiederanlage waren sowie eine Prognose der Entwicklung der Nettoerträge bis ins Jahr 2024/25.

In den nächsten Jahren laufen in einigen Geschäftliegenschaften substantielle Mietverhältnisse aus. Es handelt sich dabei um gut gelegene Immobilien in Winterthur, Zürich, Basel, Bern und Biel. Man nutzt die Chance, die Objekte umfassend zu sanieren und zu repositionieren.

Die Vermietbarkeit wird dadurch verbessert, die Mietverhältnisse diversifiziert und die Marktrisiken stark reduziert. So ist beispielsweise im Detailhandel der Zeitpunkt günstig, um absehbare Veränderungen im stationären Detailhandel zu antizipieren.

Dank diesen Projekten können an den betroffenen Standorten mittelfristig die hohen Mieten beibehalten oder gar substantielle Mehrerträge realisiert werden.

Für zwei bestehende Objekte in Zug und Genf ergeben sich aufgrund von baurechtlichen Veränderungen neue, zusätzliche Nutzungsflächen und Nutzungsmöglichkeiten. Daraus resultieren auch hier langfristig namhafte Mehrerträge.

All diese Projekte werden aber wegen den kurzfristigen Mietausfällen sowie den Sanierungs- und Baumassnahmen die Erträge und damit auch die Direktrendite bis und mit GJ 2021/22 spürbar negativ beeinflussen. Bereits ab Geschäftsjahr 2023/24 wird wieder mit steigenden Erträgen, welche das bisherige Niveau überschreiten dürften, gerechnet. Speziell erwähnt der Präsident das Projekt "Chêne Bougeries" in Genf.

Der Präsident übergibt das Wort an Herrn Strauss.

Ausführungen zur einem Projekt der Anlagegruppe G (Geschäftsliegenschaften):

Im Rahmen der Anlegerversammlung stellt Hr. Strauss die Projektentwicklung des bestehenden Bestandesobjektes Chêne Bougeries, Chemin de la Montagne 136 vor. Er erläutert die Möglichkeiten des Ausbaus aufgrund der baurechtlichen Veränderungen der Parzelle und stellt die wichtigsten Eckwerte des Projektes kurz vor.

G: Ausblick Projekte, Chêne Bougeries, Neubau

Nutzungen	Erträge		Differenz
	bestehend	Projekt	
Verkauf	862'304	960'300	11%
Büro / Dienstleistungen	269'244	834'420	210%
Parken	Aussen	65'892	k.A.
	Innen		344'400
Lager	22'584	190'960	746%
Sondernutzungen	6'847	31'200	356%
Wohnen	-	2'086'440	k.A.
Total Ertrag	1'226'871	4'447'720	263%
Investition			84'929'000
Marktwert	17'120'000	102'050'000	496%
Diskontsatz	4.30%	3.35%	

Die Werte und deren Annahmen beruhen auf dem Stand per Juni 2019. Sie unterliegen dem Vorbehalt der weiteren Entwicklung des Projektes und den Rahmenbedingungen.

Aus dem Kreis der TeilnehmerInnen werden dazu keine weiteren Fragen gestellt.

3.3 – Jahresrechnung des Stammvermögens der Anlagestiftung

Erfolgsrechnung

Herr Strauss kommentiert die Rechnung.

- Aufwand

Zum Aufwand der Verwaltung der Stiftung:

Insgesamt beträgt der Aufwand der Verwaltungsrechnung CHF 2'590'746. Er ist damit gegenüber dem Vorjahr um 2.8 % gesunken.

Die wichtigsten Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergaben sich bei den Betriebskosten. Die Abnahme der Betriebskosten ist auf die Beschaffung von neuem Büromobiliar für die Geschäftsstelle im Vorjahr zurückzuführen.

Der Verwaltungsaufwand beträgt unverändert 0.101 % des Marktwerts der Liegenschaften der beiden Anlagegruppen.

- Ertrag

Beiträge der Anlagegruppen

Die Entschädigung der Anlagegruppen an das Stammvermögen beträgt unverändert 0.10 % des Marktwerts der Liegenschaften.

Für den Fall einer substanziellen Veränderung des derzeitigen Aufwands respektive bei Erreichen des Ziels des Abbaus des bestehenden Gewinnvortrags, wird die Entschädigung angepasst werden.

Übrige Erträge

Hier sind die Sitzungsgelder aus der Teilnahme an Versammlungen der Miteigentümer-Gemeinschaften und Bankzinserträge der Verwaltungsrechnung enthalten.

Vor allem aufgrund der insgesamt gestiegenen Marktwerte der Anlagegruppen erhöhte sich der Gesamtertrag zugunsten der Verwaltungsrechnung von CHF 2'438'716 auf CHF 2'512'531.

Der Total Ertrag stieg um 3.0 %.

Die Aufwendungen sind um 2.8 % tiefer ausgefallen.

Insgesamt resultierte ein Verlust des Geschäftsjahres von CHF 78'215.

Bilanz

Aktiven

Die Veränderungen der Aktiven in der Bilanz gegenüber dem Vorjahr sind marginal.

Die kurzfristigen Forderungen betragen unverändert rund CHF 4.7 Mio.

Sie enthalten insbesondere die Debitoren der Verwaltungs-Rechnung gegenüber den Anlagegruppen.

Von der festgelegten Vergütung der Anlagegruppen an die Verwaltungsrechnung des Stammvermögens wird nur der für die Bestreitung der Aufwendungen erforderliche Teil abgeführt.

Passiven

Insgesamt haben sich bei den Passiv-Positionen in der Bilanz der Verwaltungsrechnung gegenüber dem Vorjahr betragsmässige und relativ nur untergeordnete Veränderungen ergeben.

Herr Strauss übergibt das Wort an den Präsidenten für die Durchführung der Beschlussfassung bezüglich der Genehmigung der Verwaltungsrechnung.

Der Präsident erwähnt den Bericht der Revisionsstelle.

Die Vorlesung des Berichts wird nicht verlangt. Es werden keine Fragen an Herrn Peter Stalder von der Revisionsstelle gerichtet. Die Revisionsstelle verzichtet ihrerseits auf weitere Bemerkungen.

Antrag:

Genehmigung der Jahresrechnung	2018 / 2019
Gewinnvortrag Vorjahr	1'620'360
Verlust 2018/2019	-78'215
Vortrag auf neue Rechnung	1'542'145

Abstimmungsverfahren:

Es wird kein Antrag auf eine schriftliche Abstimmung verlangt oder vom Präsidenten angeordnet.

Beschluss: Die Versammlung beschliesst einstimmig die Genehmigung der Jahresrechnung der Verwaltungsrechnung. Der Saldo von CHF 1'542'145 wird auf die neue Rechnung vorgetragen.

Der Präsident bedankt sich bei sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle der ASSETIMMO, auch im Namen des ganzen Stiftungsrats und aller Anleger für den hervorragenden Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr.

4. Entlastung des Stiftungsrats

Der Präsident weist darauf hin, dass die Mitglieder des Stiftungsrats mit Ausnahme von Herrn Reto Hintermann an der Abstimmung nicht teilnehmen. Herr Hintermann, als neutraler Stimmrechtsvertreter, nimmt mit den Stimmen derjenigen Anleger an der Abstimmung teil, die ihn schriftlich mandatiert haben.

Abstimmungsverfahren:

Es wird kein Antrag auf eine schriftliche Abstimmung verlangt oder vom Präsidenten angeordnet.

Seitens der Anleger werden keine Fragen gestellt und weder eine Einzel- noch eine geheime Abstimmung gewünscht. Die Abstimmung erfolgt global.

Beschluss: Die Versammlung erteilt dem Stiftungsrat Entlastung für das Geschäftsjahr 2018/2019.

Der Präsident stellt fest, dass damit dem Stiftungsrat Entlastung erteilt worden ist.

5. Wahlen

5.1 Rücktritte

- Reto Hintermann von Beinwil am See, in Ehrendingen, Bank Julius Bär & Co. AG

Der Präsident bedauert mitteilen zu müssen, dass anlässlich der diesjährigen Anlegerversammlung der Stiftungsrat, Herr Hintermann, Reto, von Beinwil am See, in Ehrendingen, aufgrund des Wechsels des Arbeitgebers aus dem Stiftungsrat austritt.

Reto Hintermann wurde von der Anlegerversammlung 2014 als Vertreter von GAM (Global Asset Management) in den Stiftungsrat gewählt. Mit seinem Wechsel zur Bank Julius Bär im letzten Jahr hat GAM als Investorenvertreter entschieden, den Stiftungsrats-Sitz wieder mit einem eigenen Mitarbeiter zu besetzen. Man bedauert seinen Weggang sehr, versteht aber die Gründe von GAM. Sein Finanzwissen, sein Verständnis der Märkte, seine präzisen Voten waren jederzeit eine Bereicherung sei es im Stiftungsrat oder im Ausschuss Finanzen und Personal. Der Präsident dankt ihm für seinen Einsatz in den letzten 5 Jahren und wünscht ihm alles Gute und weiterhin viel Erfolg. Es folgt ein kurzer Applaus.

- Kurt Egli von Zell ZH und Bertschikon, in Wädenswil

Herr Egli erwähnt, dass er an der Anlegerversammlung 2006 in den Stiftungsrat und 2007 zum Präsidenten gewählt wurde. Er durfte während nunmehr 12 Jahren dieses Amt ausüben und mit Erreichen der statutarischen Altersgrenze scheidet er nun aus dem Stiftungsrat. Er bedankt sich für das ihm während den vergangenen Jahren entgegengebrachte Vertrauen. Weiter bedankt er sich bei seiner Kollegin und Kollegen im Stiftungsrat für eine konstruktive und wohlwollende Zusammenarbeit. Sein ganz spezieller Dank geht an Geschäftsführer Markus Strauss und die ganze Geschäftsstelle für die Unterstützung die sie ihm jederzeit gewährt hat. Er wünscht der ASSETIMMO weiterhin viel Erfolg und wird die zukünftige Entwicklung mit Interesse verfolgen.

5.1 Wahl des Stiftungsrats für die Amtsperiode 2019/2020

5.1.1 Bisherige Stiftungsräte

Der Präsident erläutert, dass der Stiftungsrat der Anlegerversammlung die Wahl der nachfolgenden bisherigen Mitglieder zur Wahl in den Stiftungsrat für die Wahlperiode 2019/2020 vorschlägt:

Frau	S. Gabriel	Sammelstiftung Symova, Bern*
Herren	Dr. Th. Bühlmann	Zürich
	A. Haueter	Pensionskasse Post, Bern*
	Th. Hengartner	Pensionskasse der Tamedia AG*
	M. Meyer	Hitzkirch
	U. Niklaus	Sammelstiftung Symova, Bern*
	D. Peterson	Caisse de Retraite du Groupe Pictet*

* Anlegervertreter

Abstimmungsverfahren:

Aus dem Kreis der Teilnehmer wird keine Einzelabstimmung / Wahl verlangt.

Seitens der Anleger erfolgen keine Gegenanträge.

Es werden keine Fragen gestellt und es wird keine schriftliche Abstimmung gewünscht.

Es folgt die Wahl:

Beschluss:	Die Versammlung wählt die sich zur Wahl stellende Stiftungsrätin und alle sich wieder zur Wahl stellenden Stiftungsräte wie oben aufgeführt für die Dauer eines Amtsjahres für die Amtsperiode 2019/2020.
------------	---

Der Präsident bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und bedankt sich auch bei seinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat für ihre Bereitschaft ihre geschätzten Dienste, ihr Wissen und ihre Erfahrung im Interesse aller Anleger der ASSETIMMO zur Verfügung zu stellen.

5.1.2 neue Stiftungsräte

5.1.2.1 Thomas Christen

Der Stiftungsrat schlägt Herrn Thomas Christen von Kloten in Kloten als Mitglied im Stiftungsrat zur Wahl vor:

Diese Wahl erfolgt für die Amtsdauer 2019/2020.

Herr Christen erhebt sich kurz und stellt sich den Anwesenden vor.

Herr Christen, geb.1986, Schweizer Staatsbürger, wohnhaft in Kloten, ist Director und Portfoliomanager für das GAM Multi Asset Class Solutions Team. Er ist für institutionelle Mandate und indirekte Immobilien Schweiz Portfolios verantwortlich. Vor seinem Wechsel zu GAM im März 2018 war er fünf Jahre lang als Portfoliomanager und Aktienanalyst bei der Albin Kistler AG tätig. Zuvor arbeitete er beim VZ VermögensZentrum als Associate Financial Analyst. Er ist in Zürich tätig. Die Lehre absolvierte er bei der ZKB.

Seitens der Anleger werden keine anderen Vorschläge gemacht.

Eine geheime Abstimmung wird nicht verlangt.

Beschluss:	Die Versammlung wählt einstimmig Herrn Thomas Christen, von Kloten in Kloten als Mitglied des Stiftungsrats für die Amtsperiode 2019/2020.
------------	--

5.1.2.2 Dominik Weber

Der Stiftungsrat schlägt Herrn Dominik Simon Weber, von Spreitenbach und Zürich, in Zürich als Mitglied im Stiftungsrat zur Wahl vor:

Diese Wahl erfolgt für die Amtsdauer 2019/2020.

Herr Weber erhebt sich kurz und stellt sich den Anwesenden vor.

MRICS, Dipl. Architekt ETH/SIA Zürich, Dipl. Betriebsökonom FH geb. 1967, Schweizer Staatsangehöriger, von Spreitenbach und Zürich, in Zürich.

Dominik Weber ist Managing Partner, VR-Präsident und Haupteigentümer der Kuoni Müller & Partner-Gruppe. Von 2001 bis 2012 war er bei der VERIT Immobilien AG tätig, von 2006 bis 2011 als Vorsitzender der Geschäftsleitung. Davor war Dominik Weber bei der ABB Immobilien AG und bei Sulzer beschäftigt. Er ist zudem Verwaltungsrat der börsenkotierten Piazza AG, Integra Immobilien AG, der Rennweg AG und Stiftungsrat und Mitglied des leitenden Ausschusses des Diakoniewerks Neumünster – Schweizerische Pflegerinnenschule, Zollikon, sowie Mitglied in verschiedenen Berufsverbänden.

Herr Egli weist darauf hin, dass Herr Dominik Weber vom Stiftungsrat als Präsident des Stiftungsrats vorgesehen ist resp. vom STR bereits, vorbehältlich der nachfolgenden Wahl von der Anlegerversammlung gewählt wird, zum Präsident gewählt worden ist.

Seitens der Anleger werden keine anderen Vorschläge gemacht. Eine geheime Abstimmung wird nicht verlangt.

Beschluss: Die Versammlung wählt einstimmig Herrn Dominik Simon Weber, von Spreitenbach und Zürich in Zürich, als Mitglied des Stiftungsrats für die Amtsperiode 2019/2020.

Der Präsident rekapituliert die Zusammensetzung des Stiftungsrats für die Amtsperiode 2018/2019 wie nachfolgend dargestellt.

Zusammensetzung des Stiftungsrats für die Amtsperiode 2019/2020

Anlegervertreter:

Frau	
S. Gabriel	Sammelstiftung Symova, Bern
Herren	
A. Haueter	Pensionskasse Post, Bern
Th. Hengartner	Pensionskasse der Tamedia AG
Th. Christen	GAM Investment Management (Switzerland) Ltd.
U. Niklaus	Sammelstiftung Symova, Bern
D. Peterson	Caisse de Retraite du Groupe Pictet

Unabhängige Vertreter:

Herren	
Dr. Th. Bühlmann	Zürich
M. Meyer	Hitzkirch
D. Weber	Zürich

5.2 Wahl der Revisionsstelle (BDO AG), Geschäftsjahr 2019/2020

Das Mandat der Revisionsstelle ist gemäss den Satzungen jährlich zu erneuern.

Der Stiftungsrat schlägt die BDO AG in Zürich zur Wiederwahl vor.

Seitens der Anleger werden keine anderen Vorschläge gemacht.
Es werde keine Fragen gestellt.

Abstimmungsverfahren:

Seitens der Anleger werden keine anderen Vorschläge gemacht.
Es werde keine Fragen gestellt. Eine geheime Abstimmung wird nicht gewünscht.

Beschluss: Die Versammlung wählt einstimmig die BDO AG in Zürich als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2019/2020.

Somit ist die BDO AG für ein weiteres Jahr gewählt.

Herr Stalder bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit.

6. Diverses

Der Präsident stellt fest, dass keine weiteren Anträge, welche formell hätten traktandiert werden können, eingereicht wurden.

Der Präsident erkundigt sich nach weiteren Wortmeldungen.

- Würdigung von Kurt Egli

An dieser Stelle ergreift Herr Dr. Thomas Bühlmann das Wort. Er verabschiedet den auscheidenden Präsidenten und bedankt sich herzlich für den enormen Einsatz, welchen er für die Stiftung geleistet hat.

Er erwähnt einige Stationen während des 12-jährigen Präsidiums von Herrn Egli. Insbesondere den enormen Wertzuwachs in den Anlagegruppen, speziell in der Anlagegruppe W.

Weiter würdigt er das kompetente Fachwissen, seine hervorragenden kommunikativen Kompetenzen und das diplomatische Geschick Herrn Eglis, welches er während seiner Amtszeit im Stiftungsrat wie auch in den Ausschüssen Anlagen, Finanzen und Personal sowie Statuten- und Reglements-Revision einbringen konnte.

Die Strukturreform vom Jahre 2008 und die ständig wachsenden Anforderungen an die gesetzlichen Regularien sowie die ab Januar 2012 in Kraft getretene Verordnung über die Anlagestiftung (ASV), waren Herausforderungen die mit dem Einsatz von Herrn Egli zeitgerecht und sinnvoll umgesetzt wurden.

Das interne Arbeitsinstrument, das Kontrollsystems IKS, wurde entscheidend von Herrn Egli entworfen und stetig weiterentwickelt. Weiter entwickelte er eine Risikomatrix zur laufenden Überwachung der Risiken mit welchen sich die ASSETIMMO 1 x jährlich auseinandersetzt.

Sämtliche Herausforderungen und Veränderungen ist Herr Egli mit Motivation, Ansporn und Elan angegangen. Herr Egli wurde von den Mitgliedern des Stiftungsrats sowie den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle sehr geschätzt.

Im Namen aller bedankt sich Herr Bühlmann bei Herr Egli für seinen Einsatz und wünscht ihm alles Gute.

Herr Egli bedankt sich für die wohlwollenden Worte zu seinem Rücktritt und wünscht der Stiftung und seinem Nachfolger alles Gute für die neue Aufgabe.

Der Präsident erklärt den formellen Teil der Anlegerversammlung als abgeschlossen.

Der offizielle Teil der Mitgliederversammlung ist um 11:37 Uhr beendet.

Der Präsident schliesst die Versammlung mit dem Hinweis, dass die nächste Anlegerversammlung am 17. Juni 2020 in Bern stattfinden wird.

Der Vorsitzende:

Die Protokollführerin:

Kurt Egli

Daniela Moor

Zürich, 24. Juni 2019/dmo